Juniorsoldaten

Einheit 7, Lektion 9

Fastenzeit

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, worum es in der Fastenzeit geht, indem sie herausfinden, warum und wie Nachfolger Jesu die Fastenzeit begehen.

WEIL GOTT SO BARMHERZIG IST, FORDERE ICH EUCH NUN AUF, LIEBE BRÜDER, EUCH MIT EUREM GANZEN LEBEN FÜR GOTT EINZUSETZEN. ES SOLL EIN LEBENDIGES UND HEILIGES OPFER SEIN – EIN OPFER, AN DEM GOTT FREUDE HAT. DAS IST EIN GOTTESDIENST, WIE ER SEIN SOLL. DESHALB ORIENTIERT EUCH NICHT AM VERHALTEN UND AN DEN GEWOHNHEITEN DIESER WELT, SONDERN LASST EUCH VON GOTT DURCH VERÄNDERUNG EURER DENKWEISE IN NEUE MENSCHEN VERWANDELN. DANN WERDET IHR WISSEN, WAS GOTT VON EUCH WILL: ES IST DAS, WAS GUT IST UND IHN FREUT UND SEINEM WILLEN VOLLKOMMEN ENTSPRICHT.

Römer 12,1-2

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Römer 12,1-2
- Römer 12,9-21
- Joel 2,12-14

Die Fastenzeit ist eine jährliche Zeit des Verzichts und der Vorbereitung auf Ostern, die von vielen Christen, besonders Katholiken, Presbyterianern, Lutheranern, Methodisten und Anglikanern, begangen wird. Sie umfasst im Allgemeinen die vierzig Tage vor Ostern, in Erinnerung daran, dass Jesus Christus vierzig Tage in der Wüste fastete. Je nach Konfession gibt es verschiede

ne Traditionen und Bräuche für diese Zeit. In den westlichen Kirchen geht sie von Aschermittwoch bis Karsamstag (mit Ausnahme der Sonntage, da dies Festtage sind).

An den Tagen vor der Fastenzeit wird Karneval (regional auch Fasching oder Fastnacht genannt) gefeiert. Weil in der Fastenzeit auf manches verzichtet werden soll, ist der Faschingsdienstag (Karnevalsdienstag, Veilchendienstag) die letzte Chance, viel Leckeres zu essen und die Lebensmittel aufzubrauchen, auf die man in der Fastenzeit verzichtet. Darum wird an Karneval oft in Fett Gebackenes gegessen (Krapfen, Mutzen, Fasnetsküchle usw.), weil darin Fett, Butter und Eier enthalten sind, die in der Fastenzeit traditionell verboten waren.

Die Fastenzeit war bislang kein wichtiger Teil der Heilsarmee-Tradition, doch in den letzten Jahren spielt sie für Korps und einzelne Heilsarmee-Mitglieder eine immer größere Rolle. Es gibt Ähnlichkeiten zwischen den alljährlichen Selbstverleugnungswochen der Heilsarmee und der Fastenzeit, und zwar den Verzicht auf materielle Genüsse und Luxusgüter. Ein wichtiger Unterschied zwischen beiden ist hingegen die Motivation für den Verzicht. In den Selbstverleugnungswochen geht es vor allem um soziale Gerechtigkeit und die Not der Menschen in Entwicklungsländern. Der Hauptgrund für unser Opfer liegt also darin, dass wir im Leben anderer Menschen etwas verändern wollen. Das Fasten oder der Verzicht auf materielle Güter in der Fastenzeit konzentriert sich mehr auf die Stärkung unserer Beziehung zu Gott. Wir nehmen uns Zeit, uns die Bedeutung dessen bewusst zu machen, was Jesus an Ostern für uns tat. Wir verringern weltliche Ablenkungen bewusst, um unsere geistliche Ausrichtung zu verstärken.

In dieser Lektion wird auf die Selbstverleugnungswochen hingewiesen. Vielleicht möchtest du deine Kenntnisse über Selbstverleugnung aus Einheit 3 (Lektion 9) noch einmal auffrischen.

Im Abschnitt „Das Wichtigste" beschäftigen sich die Kinder in kleinen Gruppen an verschiedenen Stationen mit der Fastenzeit. Es wäre gut, diese Stationen bereits vor Beginn der Stunde aufzubauen und für jede Station einen Leiter einzusetzen, der den Kindern bei den jeweiligen Aktivitäten hilft. Falls es nicht genügend Leiter gibt, kann man auch andere Bezugspersonen zu dieser Lektion einladen. Falls die Gruppe kleiner als sechs Kinder ist, empfiehlt es sich, die Stationen als ganze Gruppe abzuarbeiten. Es ist am besten, wenn mindestens drei Kinder in jeder Gruppe sind, damit sie von den Interaktionen mit anderen profitieren können.

Denke daran, dass manche Kinder vielleicht noch nie von der Fastenzeit gehört haben und entsprechende Informationen und Erklärungen brauchen, um zu verstehen, was es damit auf sich hat.

Du brauchst:

- den Film *Charlie und Lola: Das allerschönste Picknick auf der ganzen weiten Welt* (Staffel 2, Folge 5 – Man findet die Folge im Internet, es gibt sie aber auch auf DVD zu kaufen oder jemand in deinem Bekanntenkreis hat die DVD und leiht sie dir aus.)
- Computer/Projektor/Fernseher/DVD-Player, um den Film anzuschauen
- einige Requisiten für den Teil „Die Fastenzeit kennenlernen", z. B. eine Fernseh-Fernbedienung, eine Tafel Schokolade, eine Bibel, Milch, Butter, Eier und einen Flyer oder ein Plakat zu den Selbstverleugnungswochen.
- drei Tische mit Stühlen
- Papier, um die Tische abzudecken
- Klebstoff oder Klebeband
- Bibeln
- Filzstifte
- ausgedruckte „Hinweise für Leiter" (siehe Anhang am Ende dieser Lektion)
- Ausdrucke der folgenden Bibelstellen (möglichst auf Din-A3-Papier):
    - Römer 12,1-2
    - Römer 12,9-21
    - Joel 2,12-14

- Zeitschriften/Kataloge/Zeitungen (für Kinder geeignete natürlich)
- Scheren
- Post-its
- Din-A3-Papier (ein Blatt pro Kind)
- Bilder von Dingen, die unser Leben „zumüllen“ und uns von Gott ablenken können (z. B. Fernsehen, Schokolade, Chips, McDonald’s, iPod, Computer, Skateboard, Spielsachen, Kinokarten usw.)
- das Papier (mit den aufgeklebten Bibeltexten) von Station 1
- die „Fastenzeit-Pläne”, die die Kinder bei Station 3 erstellt haben
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Vorbereiten

Für diese Aktivität brauchst du den Film *Charlie und Lola: Das allerschönste Picknick auf der ganzen weiten Welt* (Staffel 2, Folge 5), den man im Internet anschauen oder kaufen kann.

Schaut die ersten sechs Minuten dieser Folge an (bis zu der Stelle, an der Lola den Picknickkorb öffnet und zu Lotta sagt: „Ja, das allerschönste überhaupt”).

Überleitung: Charlie und Lola mussten ein paar wichtige Dinge erledigen, um sich auf ihr Picknick vorzubereiten. Sie nahmen sich Zeit zum Vorbereiten und achteten darauf, dass sie auch alles hatten, um ihr Picknick genießen zu können.

- Was wäre wohl passiert, wenn sie sich keine Zeit genommen hätten, um ihr Picknick vorzubereiten?
- Was sind andere Ereignisse, auf die ihr euch vorbereiten müsst? (z. B. den ersten Schultag nach den Ferien, Geburtstagsfeiern, Weihnachten, Essen zu kochen, einen Gottesdienst, den Juniorsoldatenkurs usw.)

Vor Weihnachten nehmen wir uns Zeit, um uns auf den Geburtstag von Jesus vorzubereiten. Diese Zeit nennen wir Advent. Die Adventszeit beginnt vier Sonntage vor Weihnachten. In der Adventszeit erinnern viele christliche Gemeinden jeden Sonntag daran, warum Gott Jesus zur Erde gesandt hat. Heute sprechen wir über eine andere Zeit des Jahres, die „Fastenzeit“ genannt wird. In dieser Zeit bereiten sich viele Menschen auf Ostern vor.

Zu einem Picknick gehen

Für diese Aktivität brauchst du keine Requisiten. Sie ist ein kreatives Ratespiel, das mit zwei oder mehr Personen gespielt werden kann.

Bitte die Kinder, sich mit dir in einen Kreis zu setzen. Erkläre ihnen, dass das Ziel des Spiels darin besteht, dass jeder von ihnen die Regel herausfindet, die bestimmt, was man zu deinem Spiel-Picknick mitnehmen kann. Denke dir dann eine Regel aus, die eingrenzt, was man zu deinem Picknick mitnehmen kann und was nicht. Die Regel kann so einfach oder so kompliziert sein, wie du magst. Du kannst eine Eigenschaft wählen, wie die Farbe, die Form, die Größe, oder ein Buchstabenmuster im Namen des jeweiligen Gegenstandes. Hier sind einige Beispielregeln:

- Nur Dinge, die man essen kann, können zum Picknick mitgenommen werden (Äpfel, Orangen, Pfannkuchen).
- Nur gelbe Dinge dürfen zum Picknick mit (Bananen, die Sonne, Narzissen).
- Nur Dinge, die größer als ein Mensch sind, können zum Picknick mit (Elefanten, Häuser, Hubschrauber).
- Nur Dinge, die mit einem Doppelbuchstaben geschrieben werden, dürfen zum Picknick mit (Datteln, Luftballons, Zuckerwatte).

Du kannst dir, je nach deiner Kindergruppe, etwas so Einfaches oder Kompliziertes ausdenken, wie du möchtest. Ziel des Spiels ist es, dass die Spieler immer weiter raten, bis sie die Regel herausfinden. Wenn du zum Beispiel die Regel gewählt hast, dass nur gelbe Sachen zum Picknick mitdürfen, dann beginne das Spiel, indem du sagst: „Ich gehe zu einem Picknick und bringe Bananen mit, und ich darf kommen." Dann ist der nächste Mitspieler im Kreis an der Reihe, sich etwas zu überlegen, das er zum Picknick mitbringen möchte. Er könnte sagen: „Ich möchte zu deinem Picknick kommen. Ich bringe Äpfel mit. Darf ich kommen?" Dann schüttelst du traurig den Kopf und sagst: „Du darfst nicht kommen."

Das Spiel geht dann im Kreis herum weiter. Jeder Mitspieler versucht, etwas zu wählen, das er zum Picknick mitbringen darf. Wenn du an der Reihe bist, nennst du in der Regel Dinge, die du zum Picknick mitbringen könntest, aber manchmal wäre es auch gut, den Kindern Beispiele von Dingen zu nennen, die sie nicht mitbringen dürfen.

Die Kinder raten weiter, bis alle oder die meisten die Regel herausgefunden haben und Dinge vorschlagen, die der Regel entsprechen. Ihr könnt auch mehrere Runden spielen und für jede Runde eine andere Regel ausdenken.

Überleitung: Ich hoffe, es hat euch Spaß gemacht zu raten, was ihr zu meinem Spiel-Picknick mitnehmen dürft. Ein richtiges Picknick kann eine wirklich schöne Zeit mit der Familie oder mit Freunden sein. Und noch besser ist es, wenn ihr vorher Zeit hattet, euch darauf zu freuen und darüber nachzudenken, was ihr gerne mitnehmen würdet, was ihr dort gerne machen würdet und worüber ihr euch unterhalten möchtet. Sich die Zeit zu nehmen, leckere selbstgemachte Snacks und lustige Spiele vorzubereiten, kann helfen, euer Picknick zu einem unvergesslicheren Ausflug zu machen. Ostern ist eine ganz besondere Zeit für Menschen in Gottes Familie, und manche von ihnen beginnen sich ziemlich früh auf Ostern vorzubereiten. Diese Vorbereitung findet in der sogenannten Fastenzeit statt. Wir werden heute zusammen etwas mehr über die Fastenzeit herausfinden.

Das Wichtigste

Die Fastenzeit kennenlernen

Es ist wichtig, dass die Kinder durch die folgenden Stationen eine klare Vorstellung von der Fastenzeit bekommen, bevor sie am Ende der Stunde eingeladen werden, sich zu überlegen, ob und wie sie diese Zeit begehen möchten. Du kannst ein paar Requisiten verwenden, um die Kinder bei der Stange zu halten, während du sprichst, zum Beispiel eine Fernbedienung, eine Tafel Schokolade, eine Bibel, Milch, Butter, Eier und einen Flyer oder ein Plakat zu den Selbstverleugnungswochen.

Weil Ostern so wichtig für die Menschen in Gottes Familie ist, möchten manche Leute sichergehen, dass sie dafür bereit sind, wenn es wieder so weit ist. Diese Vorbereitungszeit vor Ostern nennt man die Passionszeit oder Fastenzeit. Es ist eine Zeit, in der wir daran denken, warum Jesus am Kreuz starb und was das für uns und unsere Beziehung zu Gott bedeutet.

Früher fasteten die Menschen in den 40 Tagen vor Ostern, indem sie auf viele Lebensmittel verzichteten. Es gab genaue Speisevorschriften für diese Zeiten. Ursprünglich wollten sie dadurch weniger von „weltlichen" Dingen wie Kochen und Essen abgelenkt sein, um mehr Zeit mit Gott zu verbringen, sich auf ihn zu konzentrieren und daran zu denken, was er für uns getan hat. Aber mehr und mehr ging es darum, beim Fasten nur nichts falsch zu machen und Gott zu gefallen.

Nachdem von den Reformatoren die Vorstellung abgelehnt wurde, dass das Fasten als „gutes Werk" vor der Hölle bewahren sollte, war der Brauch in den protestantischen Kirchen über die Jahrhunderte in Vergessenheit geraten. Die Aktion „7 Wochen ohne" hat die ursprünglich gemeinchristliche Tradition im deutschen Protestantismus wieder populär gemacht.

Heute beschließen viele Menschen freiwillig, eher eine oder zwei liebgewonnene Gewohnheiten während der Fastenzeit vorübergehend aufzugeben, als auf die meisten Lebensmittel zu verzichten. Auf diese Weise haben sie mehr

Zeit zum Beten, zum Bibellesen und mehr Raum in ihrem Leben, um Gott anzubeten. Wenn ich zum Beispiel in der Fastenzeit keine oder nur halb so viel Zeit wie sonst vor dem Fernseher verbringe, habe ich viel mehr Zeit, um zu beten und in meiner Bibel zu lesen. Oder stellt euch vor, ich würde in der Fastenzeit keine Schokolade essen. Ich bin sicher, das wäre für manche nicht einfach. Jedes Mal, wenn ich Lust hätte, Schokolade zu essen, würde ich mich daran erinnern, warum ich keine esse, und das wiederum würde mich daran erinnern, stattdessen mit Gott zu reden.

Was meint ihr, warum manche Leute für 40 Tage oder einen Teil der Fastenzeit auf etwas verzichten? *(Weil sie dem Beispiel Jesu folgen, der 40 Tage und Nächte lang in der Wüste fastete und zu Gott betete.)*

Auch wenn die Fastenzeit 40 Tage dauert, beginnt sie tatsächlich 46 Tage vor Ostern (an Aschermittwoch). Das liegt daran, dass die sechs Sonntage als Feiertage in der Fastenzeit nicht mitgezählt werden.

An den Tagen vor der Fastenzeit wird Karneval (je nach Gegend auch Fasching, Fastnacht o. a. genannt) gefeiert. An diesen Tagen gab es besonderes Gebäck, in dem die Menschen alle Butter und Milch, Mehl und Eier verbrauchten, die sie in der Fastenzeit nicht mehr essen durften. In vielen Regionen Deutschlands gibt es auch heute noch spezielles Fastnachtsgebäck, das in Fett frittiert wird (Mutzen, Krapfen, Fasnetsküchle usw.).

In der Heilsarmee werden wir eingeladen, uns an den Selbstverleugnungswochen zu beteiligen und eine Zeitlang auf etwas zu verzichten. Damit versuchen wir, das Leben anderer Menschen zu verändern, die nicht so viel haben wie wir. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Motivation für die Fastenzeit eine andere ist als für die Selbstverleugnungswochen. In der Fastenzeit verzichten wir auf etwas, um unsere Beziehung zu Gott zu stärken und an das zu denken, was er für uns getan hat.

Gemeinsam erkunden

Teile die Kinder in drei Gruppen ein und lass sie die drei unten beschriebenen Stationen bearbeiten. Die Stationen sind darauf ausgelegt, dass die Kinder vertiefen können, was sie über die Fastenzeit erfahren haben, und darüber nachdenken, wie sie das auf ihr eigenes Leben anwenden können. Es wäre sinnvoll, diese Stationen bereits vor Beginn der Stunde aufzubauen und für jede Station einen Leiter einzusetzen, der die Kinder anleitet. Lege die „Hinweise für Leiter“ (siehe Anhang) an jeder Station aus, damit die Leiter die Kinder gut durch die jeweilige Aktivität führen können. Es ist am besten, mindestens drei Kinder in jeder Gruppe zu haben. Falls deine Gruppe aus weniger als sechs Kindern besteht, empfiehlt es sich, dass ihr die Stationen gemeinsam als eine Gruppe bearbeitet. Lass den Kindern genug Zeit – sie sollten ungefähr sieben Minuten mit jeder Aktivität verbringen können. Du kannst einen Wecker oder eine Glocke verwenden oder auch eine Minute lang Musik laufen lassen, um deutlich zu machen, wann es Zeit ist, zur nächsten Station zu wechseln.

Station 1 – Was steht in der Bibel?

Für diese Aktivität braucht ihr einen Tisch mit Stühlen, Papier, Klebstoff/Klebeband, Bibeln, Filzstifte, die „Hinweise für Leiter“ (siehe Anhang am Ende dieser Lektion) und Ausdrucke der folgenden Bibelstellen:

- Römer 12,1-2
- Römer 12,9-21
- Joel 2,12-14

Bedecke den Tisch mit Papier und klebe die drei Textabschnitte auf. Lass zwischen ihnen Platz, damit die Kinder etwas in die Zwischenräume schreiben können.

Wenn die Kinder zu dieser Station kommen, lies ihnen zunächst die verschiedenen Textabschnitte vor und gib ihnen die Möglichkeit, Fragen zu klären, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Ermutige die Kinder, die Stellen in ihren Bibeln nachzuschlagen, bevor sie sich mit den Texten beschäftigen. Lass sie mit Filzstiften in unterschiedlichen Farben Teile des ausgedruckten Textes einkreisen, die ihnen aufgefallen sind, und dann ihre Gedanken dazu um die Texte herum aufschreiben

oder zu malen. Ihre Kommentare sollen sie durch eine Linie mit der eingekreisten Textstelle verbinden. Rege die Kinder mit folgenden Fragen zum Nachdenken an:

- Was ist euch an diesen Texten aufgefallen? Kreist es gelb ein und schreibt dazu, warum es euch aufgefallen ist.
- Was hat euch an den Texten gefallen? Kreist es grün ein und schreibt, warum.
- Gab es darin etwas, das euch nicht gefallen hat? Kreist es rot ein und schreibt, warum.
- Habt ihr Fragen zu etwas? Kreist es blau ein und schreibt eure Frage dazu.

Lass jede Gruppe ihre Kommentare zu denen der vorigen Gruppen hinzufügen und verwende diese Sammlung von Kommentaren für das Gebet im Teil „Anknüpfen".

Station 2 – Wozu gibt es die Fastenzeit?

Für diese Aktivität braucht ihr einen Tisch mit Stühlen, Papier, Zeitschriften/Kataloge/Zeitungen, die „Hinweise für Leiter", Scheren, Klebstoff und Filzstifte.

Bedecke den Tisch mit Papier und schreibe das Wort „FASTEN" in Blasenschrift darauf – groß genug, damit die Kinder Wörter in die einzelnen Buchstaben schreiben können, aber es soll auch genug Platz außerhalb der Buchstaben bleiben, damit die Kinder dort Bilder aufkleben/malen können.

Erinnere die Kinder daran, dass die Fastenzeit dazu gedacht ist, unsere Beziehung zu Gott zu stärken und mehr darüber zu erfahren, warum wir Ostern feiern.

- Warum werden wir wohl ermutigt, in der Fastenzeit auf etwas zu verzichten? *(Das Verzichten in der Fastenzeit soll es uns ermöglichen, etwas Materielles wegzulassen, das einen Teil unserer Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Diese Zeit und Aufmerksamkeit können wir nutzen und uns darauf konzentrieren, Gott besser kennenzulernen und unsere Beziehung zu ihm zu verbessern.)*
- Was könnte uns helfen, unsere Beziehung zu Gott zu stärken? *(Mit ihm zu reden; sein Wort zu lesen; mehr darüber zu erfahren, wie er ist, indem wir mehr über Jesus erfahren; mit anderen über Gott zu sprechen; Zeit in der Natur zu verbringen; Musik zu hören usw.)*

Fordere die Kinder auf, Begriffe in die Blasenbuchstaben von „FASTEN" zu schreiben, die beschreiben, was sie über Gott wissen und von ihm denken, und Bilder von Dingen, die uns von Gott ablenken könnten, aus Zeitschriften oder Zeitungen auszuschneiden und um das Wort „FASTEN" herum aufzukleben oder dort entsprechende Bilder zu malen (z. B. Fernsehen, iPod, Lutscher, Schokolade, Geld, soziale Aktivitäten, Lieblingshobby usw.).

Ermutige die Kinder, darüber nachzudenken, ob es vielleicht etwas gibt, das sie in der Fastenzeit aufgeben oder einschränken möchten.

Station 3 – Wie kann ich mich an der Fastenzeit beteiligen?

Für diese Aktivität braucht ihr Post-its, ein Blatt Din-A3-Papier für jedes Kind, Bibeln, Filzstifte und einige Gegenstände oder Bilder davon, die unser Leben ausfüllen und uns von Gott ablenken können (z. B. Fernsehen, Schokolade, CDs, Chips, McDonald's, iPod, Computer, Skateboard, Spielsachen, Kinokarten usw.)

Breite die Bilder/Gegenstände auf einem Tisch oder in einem bestimmten Bereich auf dem Fußboden aus und gib den Kindern Zeit, sie anzuschauen und ihre ersten Gedanken und Reaktionen dazu zu äußern. Sprecht über folgende Punkte:

Oft versuchen wir, uns glücklich zu machen, indem wir etwas Ungesundes essen, etwas kaufen, um uns zu unterhalten, oder viel Zeit vor dem Fernseher oder mit anderen technischen Geräten verbringen. Wir füllen unser Leben mit allen möglichen Dingen und wollen meistens noch mehr. In der Fastenzeit versuchen wir, uns für eine Weile nicht mehr mit einigen dieser Dinge zu füllen. Stattdessen wollen wir Gott in unserem Leben mehr Platz machen. Damit bereiten wir uns darauf vor, Ostern zu feiern. Wenn wir ein paar Annehmlichkeiten aufgeben, kann uns das auch dabei helfen, zu verstehen, wieviel Jesus für uns aufgegeben hat.

Ihr habt nun etwas Zeit zu überlegen, ob ihr euch überhaupt an der Fastenzeit beteiligen möchtet und wenn ja, wie. Vielleicht möchtet ihr versuchen, jede Woche auf etwas anderes zu verzichten. Ihr könntet zum Beispiel einen fernsehfreien Tag oder eine fernsehfreie Woche einrichten! Wie wäre es, keine Schokolade zu essen, vielleicht auch nur für einen Tag oder eine Woche? Vielleicht möchtet ihr auf euer Lieblingsessen oder auf Nachtisch verzichten. Ihr könnt auch die Zeit begrenzen, die ihr mit Video- oder Computerspielen verbringt, oder die Dinge, für die ihr euer Taschengeld ausgebt. Es gibt viele Möglichkeiten, über die ihr nachdenken könntet. Außerdem wäre es wichtig, darüber nachzudenken, wie ihr Gott besser kennenlernen, mehr Zeit mit ihm verbringen und mehr über Jesus und sein Leben erfahren könnt.

Lade die Kinder ein, einen „Fastenplan" zu erstellen, indem sie auf einem Blatt Din-A3-Papier schreiben, malen und mit Post-its arbeiten.

- Nennt ein oder zwei Dinge, auf die ihr in der Fastenzeit vielleicht verzichten möchtet, und beschreibt, wie das aussehen könnte. Wollt ihr jede Woche an einem bestimmten Tag auf etwas verzichten? Oder jede Woche auf etwas anderes? Oder etwas jeden Tag etwas weniger nutzen? Überlegt ihr, etwas für die gesamte Fastenzeit zu opfern?
- Überlegt euch Zeiten am Tag bzw. in der Woche, in denen ihr mehr Zeit mit Gott verbringen könnt, z. B. nach dem Frühstück, auf dem Schulweg, nach dem Abendessen oder vor dem Schlafengehen. Reserviert euch einmal in der Woche Zeit mit euren Eltern oder Gebetspartnern. Oder macht euch einen Plan für jedes Mal, wenn ihr an die Sache denkt, auf die ihr verzichten möchtet – was werdet ihr dann denken, beten oder Zeit mit Gott verbringen, wenn auch nur für ein paar wenige Minuten?
- Was wollt ihr in der Zeit tun, die ihr euch freigehalten habt? Ihr könnt zum Beispiel mit Gott reden; ein Gebet oder Gedicht schreiben; eure liebste Bibelgeschichte lesen; aufschreiben/malen, wofür ihr Gott danken möchtet; Bewegungen zu eurem Lieblings-Lobpreislied erfinden; die Augen schließen und euch vorstellen, dass ihr mit Jesus über Gott sprecht und darüber, wie er ist; ein Poster/Lesezeichen mit einem Bibelvers gestalten, den ihr euch merken möchtet, usw.
- Wo in der Bibel könnt ihr mehr über Jesus und Ostern herausfinden? *(Zeige den Kindern die Evangelien und lass sie sich bestimmte Kapitel notieren oder markieren, die besonders zu Ostern passen und dazu, was sie mehr über Jesus herausfinden möchten, zum Beispiel* Matthäus 26 *und* Johannes 18-19.)

Anknüpfen

Gebetskreis

Bildet einen Kreis. Lege für diese Aktivität das Papier (mit den aufgeklebten Bibeltexten) von Station 1 in die Mitte und bitte die Kinder, ihre Fastenpläne vor sich zu legen. Da ein Großteil des „Anknüpfens" bereits in die Aktivitäten an den Stationen integriert wurde, könnt ihr jetzt darüber nachdenken, was die Kinder von den einzelnen Aktivitäten mitgenommen haben. Lasst euch dabei von den folgenden Fragen leiten.

- Könnt ihr etwas Interessantes erzählen, das ihr heute über die Fastenzeit herausgefunden habt?
- Wer möchte etwas erzählen, das er neu über Gott erfahren hat, als wir heute die Bibeltexte gelesen haben?
- Was findet ihr am herausforderndsten, wenn ihr bei der Fastenzeit mitmachen solltet?

Schließt diese Zeit ab, indem die Kinder nacheinander für ihren jeweiligen linken Sitznachbarn beten, und beende das Gebet dann in etwa folgendermaßen: „Vater im Himmel, danke, dass du uns so sehr liebst! Wir sind deine Kinder, und unsere Beziehung zu dir ist wirklich etwas Besonderes. Wir möchten dich besser kennenlernen und uns dir näher fühlen. Manchmal lassen wir uns von Dingen in dieser Welt ablenken. Bitte hilf uns, auf diese Dinge für eine Weile zu verzichten, damit wir mehr Zeit mit dir verbringen können. Amen."

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die angefügten „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Fasten üben

Zeige deinen Fastenplan jemandem in deiner Familie oder deinem Gebetspartner. Frage denjenigen, ob er schon einmal auf etwas verzichtet hat, um mehr Zeit mit Gott zu verbringen, und bitte ihn davon zu erzählen.

Vielleicht möchten andere in deiner Familie oder dein Gebetspartner auch auf etwas verzichten und sich mit dir gemeinsam an der Fastenzeit beteiligen.

Suche einen dieser Bibeltexte aus, um ihn in dieser Woche besser kennenzulernen:

- Römer 12,1-2
- Römer 12,9-21
- Joel 2,12-14.

Schreibe ihn in dein Tagebuch oder auf ein Blatt Papier und lege es gut sichtbar irgendwo hin, um dich daran zu erinnern, ihn jeden Tag zu lesen.

Hinweise Für Leiter

Station 1 – Was steht in der Bibel?

Wenn die Kinder zu dieser Station kommen, lies ihnen zunächst die verschiedenen Textabschnitte vor und gib ihnen die Möglichkeit, Fragen zu klären, wenn sie etwas nicht verstanden haben.

Ermutige die Kinder, die Stellen in ihren Bibeln nachzuschlagen, bevor sie sich mit den Texten beschäftigen.

Lass sie mit Filzstiften in unterschiedlichen Farben (s. u.) Teile des ausgedruckten Textes einkreisen, die ihnen aufgefallen sind, und dann ihre Gedanken dazu um die Texte herum aufschreiben oder zu malen. Ihre Kommentare sollen sie durch eine Linie mit der eingekreisten Textstelle verbinden.

Rege die Kinder mit folgenden Fragen zum Nachdenken an:

- Was ist euch an diesen Texten aufgefallen? Kreist es gelb ein und schreibt dazu, warum es euch aufgefallen ist.
- Was hat euch an den Texten gefallen? Kreist es grün ein und schreibt dazu, warum.
- Gab es darin etwas, das euch nicht gefallen hat? Kreist es rot ein und schreibt dazu, warum.
- Habt ihr Fragen zu etwas? Kreist es blau ein und schreibt eure Frage dazu.

Lass jede Gruppe ihre Kommentare zu denen der vorigen Gruppen hinzufügen und verwende diese Sammlung von Kommentaren für das Gebet im Teil „Anknüpfen“.

Hinweise Für Leiter

Station 2 – Wozu gibt es die Fastenzeit?

Erinnere die Kinder daran, dass die Fastenzeit dazu gedacht ist, unsere Beziehung zu Gott zu stärken und mehr darüber zu erfahren, warum wir Ostern feiern.

- Warum werden wir wohl ermutigt, in der Fastenzeit auf etwas zu verzichten? *(Das Verzichten in der Fastenzeit soll es uns ermöglichen, etwas Materielles wegzulassen, das einen Teil unserer Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Diese Zeit und Aufmerksamkeit können wir nutzen und uns darauf konzentrieren, Gott besser kennenzulernen und unsere Beziehung zu ihm zu verbessern.)*
- Was könnte uns helfen, unsere Beziehung zu Gott zu stärken? *(Mit ihm zu reden; sein Wort zu lesen; mehr darüber zu erfahren, wie er ist, indem wir mehr über Jesus erfahren; mit anderen über Gott zu sprechen; Zeit in der Natur zu verbringen; Musik zu hören usw.)*

Fordere die Kinder auf, Begriffe in die Blasenbuchstaben von „FASTEN" zu schreiben, die beschreiben, was sie über Gott wissen und von ihm denken, und Bilder von Dingen, die uns von Gott ablenken könnten, aus Zeitschriften oder Zeitungen auszuschneiden und um das Wort „FASTEN" herum aufzukleben oder dort entsprechende Bilder zu malen (z. B. Fernsehen, iPod, Lutscher, Schokolade, Geld, soziale Aktivitäten, Lieblingshobby usw.).

Ermutige die Kinder, darüber nachzudenken, ob es vielleicht etwas gibt, das sie in der Fastenzeit aufgeben oder einschränken möchten.

Hinweise Für Leiter

Station 3 – Wie kann ich mich an der Fastenzeit beteiligen? (Karte 1)

Gib den Kindern Zeit, sich die Gegenstände anzuschauen und ihre ersten Gedanken dazu zu äußern.

Oft versuchen wir, uns glücklich zu machen, indem wir etwas Ungesundes essen, etwas kaufen, um uns zu unterhalten, oder viel Zeit vor dem Fernseher oder mit anderen technischen Geräten verbringen. Wir füllen unser Leben mit allen möglichen Dingen und wollen meistens noch mehr. In der Fastenzeit versuchen wir, uns für eine Weile nicht mehr mit einigen dieser Dinge zu füllen. Stattdessen wollen wir Gott in unserem Leben mehr Platz machen. Damit bereiten wir uns darauf vor, Ostern zu feiern. Wenn wir ein paar Annehmlichkeiten aufgeben, kann uns das auch dabei helfen, zu verstehen, wieviel Jesus für uns aufgegeben hat.

Ihr habt nun etwas Zeit zu überlegen, ob ihr euch überhaupt an der Fastenzeit beteiligen möchtet und wenn ja, wie. Vielleicht möchtet ihr versuchen, jede Woche auf etwas anderes zu verzichten. Es gibt viele Möglichkeiten, über die ihr nachdenken könntet.

- Ihr könntet zum Beispiel einen fernsehfreien Tag oder eine fernsehfreie Woche einrichten!
- Wie wäre es, keine Schokolade zu essen, vielleicht auch nur für einen Tag oder eine Woche?
- Vielleicht möchtet ihr auf euer Lieblingsessen oder auf Nachtisch verzichten.
- Ihr könnt auch die Zeit begrenzen, die ihr mit Video- oder Computerspielen verbringt,
- oder die Dinge, für die ihr euer Taschengeld ausgebt.

Außerdem wäre es wichtig, darüber nachzudenken, wie ihr Gott besser kennenlernen, mehr Zeit mit ihm verbringen und mehr über Jesus und sein Leben erfahren könnt.

Hinweise Für Leiter

Station 3 – Wie kann ich mich an der Fastenzeit beteiligen? (Karte 2)

Lade die Kinder ein, einen „Fastenplan" zu erstellen, indem sie auf einem Blatt Din-A3-Papier schreiben, malen und mit Post-its arbeiten.

- Nennt ein oder zwei Dinge, auf die ihr in der Fastenzeit vielleicht verzichten möchtet, und beschreibt, wie das aussehen könnte. Wollt ihr jede Woche an einem bestimmten Tag auf etwas verzichten? Oder jede Woche auf etwas anderes? Oder etwas jeden Tag etwas weniger nutzen? Überlegt ihr, etwas für die gesamte Fastenzeit zu opfern?
- Überlegt euch Zeiten am Tag bzw. in der Woche, in denen ihr mehr Zeit mit Gott verbringen könnt, z. B. nach dem Frühstück, auf dem Schulweg, nach dem Abendessen oder vor dem Schlafengehen. Reserviert euch einmal in der Woche Zeit mit euren Eltern oder Gebetspartnern. Oder macht euch einen Plan für jedes Mal, wenn ihr an die Sache denkt, auf die ihr verzichten möchtet – was werdet ihr dann denken, beten oder Zeit mit Gott verbringen, wenn auch nur für ein paar wenige Minuten?
- Was wollt ihr in der Zeit tun, die ihr euch freigehalten habt? Ihr könnt zum Beispiel mit Gott reden; ein Gebet oder Gedicht schreiben; eure liebste Bibelgeschichte lesen; aufschreiben/malen, wofür ihr Gott danken möchtet; Bewegungen zu eurem Lieblings-Lobpreislied erfinden; die Augen schließen und euch vorstellen, dass ihr mit Jesus über Gott sprecht und darüber, wie er ist; ein Poster/Lesezeichen mit einem Bibelvers gestalten, den ihr euch merken möchtet, usw.
- Schlagt in der Bibel wichtige Kapitel über Ostern nach: Matthäus 26 und Johannes 18-19.